

F e b r u a r 1953

Der Februar 1953 wies bei einer zu kalten ersten und zu milden zweiten Monatshälfte im ganzen fast normale Mitteltemperaturen und Niederschlagsmengen auf bei etwas zu geringer Sonnenscheindauer.

Am ersten des Monats wurde das Wetter in Mitteleuropa noch von dem Sturmtief beherrscht das am Vortage zu der Sturm- und Wasserkatastrophe in Belgien, Holland und England geführt hatte. Das Tief bewegte sich unter Abschwächung von der Deutschen Bucht nach Brandenburg und ließ auch in Bayern nochmals stürmischen Westwind (in München bis 130 km/h, in Nürnberg bis 95 km/h) aufkommen. Im Zusammenwirken mit anhaltenden Schneefällen kam es teilweise zu starken Schneeverwehungen. Auch ein weiteres Tief, das sich von Nordwesteuropa zur südlichen Ostsee bewegte, ließ (am 5.) die Winde wieder stark (auf 70 bis 80 km/h) auffrischen und brachte weitere ergiebige Schneefälle. Dabei sorgte ein bis zum 7. im Raum Island/Britische Inseln liegendes Hochdruckgebiet für einen anhaltenden, nach Mitteleuropa gerichteten Strom maritimer Kaltluft aus Nordwest, und damit für Frostwetter. Nach Auffüllung des Ostsee-Tiefs vermochte am 7. erstmals in diesem Winter auch russische Kaltluft über Skandinavien hinweg nach Deutschland vorzudringen, sodaß die Temperatur in den klaren Nächten zum 8. und 9. vielfach auf  $-15$  bis  $-20^{\circ}$ , vereinzelt noch darunter sinken konnte. Hierbei wurde verbreitet, besonders in Nordbayern, die tiefste Temperatur des Monats und gleichzeitig dieses Winters erreicht.

Schon am 9. ließ ein kräftiger Vorstoß ozeanischer Luftmassen die Temperatur verbreitet bis in Gefrierpunktnähe, am folgenden Tage allgemein darüber ansteigen. Da sich das auslösende Tiefdrucksystem, wie schon häufig in diesem Winter, wieder südostwärts verlagerte - über Holland hinweg nach Süd- und Südosteuropa - wurde der Strom milder Luftmassen bald wieder abgeriegelt, und die Niederschläge fielen nur in tiefen Lagen des Flachlandes vorübergehend als Regen. Hinter dem Tief gelang es am 15. nochmals russischer Kaltluft, bis nach Bayern vorzudringen: In der Nacht zum 17. trat wiederum verbreitet Frostverschärfung auf  $-15$  bis  $-20^{\circ}$  ein, wobei in Südbayern die Tiefstwerte vom 8./9. manchenorts noch unterschritten wurden.

Auch diesmal wurde die Kaltluft schnell wieder von milder atlantischer Luft abgelöst, die Niederschläge gingen im Flachland bei Temperaturanstieg bis über  $0^{\circ}$  bereits am 18. in Regen über. Da sich inzwischen die Gesamtwetterlage - mit Luftdruckfall in nördlichen Breiten und Ausbildung eines Hochdruckgebiets im Azorenraum - grundlegend umgestellt hatte, setzte sich die milde Westströmung jetzt nachhaltig durch, und bis zum Monatsende erfolgte keine Rückkehr zu winterlicher Witterung. Bei meist starker Bewölkung kam es hauptsächlich im Donaugebiet und nördlichen Bayern noch zu einzelnen leichten Regenfällen. Auch nachts blieb es, mit Ausnahme der Alpentäler, vielfach frostfrei, während mittags  $5$  bis  $10^{\circ}$  erreicht wurden. Im Alpengebiet herrschte ab 21. meist heiteres Wetter, das sich am 25. auch auf die übrigen Landesteile ausdehnte, als sich das Hochdruckgebiet über Frankreich hinweg nach Mittel- und Osteuropa verlagerte und damit ein weiteres Einströmen feuchter ozeanischer Luftmassen verhinderte. Bei allgemein heiterem Wetter trat nun wieder leichter, in den Alpentälern mäßiger Frost auf, während tagsüber  $10$  bis  $14^{\circ}$  erreicht wurden (Monatshöchstwerte!) und die Frostgrenze in den Alpen zeitweise auf 2500 bis 3000 m anstieg.

Die Monatsmitteltemperaturen bewegten sich meist zwischen  $0$  und  $-1^{\circ}$ , in U.-Franken zwischen  $0$  und  $1^{\circ}$ ; in Gebirgstälern betrug sie  $-1$  bis  $-3^{\circ}$ . Die Abweichungen vom Normalwert erreichten im Flachland meist nur wenige Zehntelgrade. Die höheren Abweichungen waren alle negativ ( $-0.5$  bis  $-1.5$ ) und wurden fast ausschließlich längs des Alpenrandes und auf Berggipfeln beobachtet. Während der Kälteperioden in der ersten Monatshälfte lagen die Tagesmittel zeitweise bis zu  $10^{\circ}$  unter dem Normalwert, im letzten Monatsdrittel bis zu  $5^{\circ}$  darüber (siehe S. 3). - Die freie Atmosphäre war in den Schichten von 1000 bis 7000 m um 2 bis  $3^{\circ}$  zu kalt, nur in 10 000 m um etwa  $1/2^{\circ}$  zu warm. - Die Zahl der Frosttage wich mit 20 - 24 nur unerheblich vom langjährigen Mittel ab, Bodenfrost trat noch 2 - 3 mal häufiger auf. Die Zahl der Eistage (6 - 11) war um 2 - 4 zu hoch (Hof 14 Eistage, normal 7).

Die Niederschlagsmengen schwankten im Flachland meist zwischen 30 und 50 mm, stiegen am Fuße des Bayer. Waldes und der Alpen auf 50 - 70 mm, erreichten in den Gebirgen meist 80 - 120 mm und ganz vereinzelt Höchstmengen von 140 - 170 mm. Die kleinsten Monatssummen betrug 15 - 25 mm (= 50 - 70 %) und traten mehrfach im nord- und südbayer. Flachland auf. - Ausgedrückt in Prozenten des Normalwertes fielen im allgemeinen 85 - 115 %, d. h. die Niederschläge entsprachen etwa dem langjährigen Mittel. Da Februar den

in Bayern durchschnittlich meist niederschlagsärmsten Monat darstellt, ergeben mengenmäßig geringe Abweichungen vom Normalwert bereits erhebliche prozentuale Schwankungen. Die Niederschlagshäufigkeit war etwas übernormal, wenn auch ergiebige Niederschläge selten waren. Die Zahl der Tage mit  $\geq 0.1$  mm (13 - 18) war meist um 2 - 3 zu hoch, im Weste des Landes etwa normal. Tage mit  $\geq 1.0$  mm (8 - 12) traten noch etwas zu häufig auf, dagegen Tage mit  $\geq 10.0$  mm im Flachland nur vereinzelt. Da der größte Teil des Niederschlags als Schnee fiel, lagen die 12 - 15 Schneefalltage <sup>( $\geq 0.1$  mm)</sup> um 50 - 80 % über dem Durchschnitt. Bis zu Beginn der milden Witterung lag im Flachland an 20 - 24 Tagen eine Schneedecke. Ihre größte Höhe erreichte sie meist in der Zeit vom 7. - 10., wobei verbreitet 20 - 30 cm gemessen wurden, in Gebirgstälern 40 - 80 cm und vereinzelt noch mehr (Oberstdorf 114, Zugspitze 430 cm). Etwa ab 22. war die Schneedecke außerhalb der Gebirge verschwunden.

Die Sonnenscheindauer erreichte dank des heiteren Wetters gegen Monatsende noch insgesamt 60 - 80 Stunden (75 - 100 %), am Alpenrand bis zu 120 Stunden (105 - 110 %). - Heitere Tage wurden mit 2 - 4 etwas zu wenig, trübe Tage mit 16 - 20 um 4 - 5 zu viel beobachtet, abgesehen vom etwas günstiger abschneidenden Alpenrand. Nebel trat außerhalb der großen Flußtäler an 1 - 4 Tagen auf, in der Donauebene an 5 - 10 Tagen.

Wetterschäden: Der Sturm, der seit dem 31.1. auch den 1.2. über noch anhielt, verursachte zahlreiche Schäden. Masten wurden geknickt, durch Schneedruck und Wind Bäume beschädigt; es kam zu Stromausfällen, meterhohen Schneeverwehungen, starken Verkehrsbehinderungen und Zugverspätungen. Mehrfach waren Orte, vor allem in Nord- aber auch in Südbayern, längere Zeit von jedem Verkehr abgeschnitten. Bei Augsburg wurde ein Pkw. auf glatter Straße vom Sturm über die Böschung gefegt. - Im Laufe des Monats gingen zahlreiche Unfälle auf Straßenglätte zurück. Um die Monatsmitte herrschte erhöhte Lawinentätigkeit, z. T. mit Personenschaden. Gegen Ende der 2. Dekade traten im Bayer. Wald ausgedehnte Schneebruchschäden besonders oberhalb 1200 m auf. - Am 23. und 24. führte die Fränkische Rezat leichtes Hochwasser.

Luftmassenhäufigkeiten (in %) über München und Nürnberg:

	cPa	cP	cPt	cTp	cT	cTs	mTs	mT	mTp	mPt	mP	mPa
München	11	14	.	6	.	.	.	.	26	9	28	6
Nürnberg	11	14	.	3	.	.	.	.	25	8	33	6

Föhnerscheinungen wurden beobachtet am 6., 8. - 12. und 17. - 22. - Sturm trat verbreitet am 1., vereinzelt auch am 5. auf. Es kam nirgends zu Gewittern.

Tägliche Mittelwerte München und Nürnberg der Lufttemperatur ( $T$ , °C) und des Luftdruckes ( $D$ , mm; die Hunderterziffer 7- oder 6- ist sinngemäß zu ergänzen):

Datum	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
Mü D	704.3	11.0	13.8	17.9	09.2	07.0	10.2	14.7	07.8	697.6	96.0	702.8	12.4	14.0	14.2
Mü T	-1.0	-1.4	-1.4	-1.9	-2.1	-3.1	-6.9	-9.6	-3.2	1.8	0.4	-0.4	-0.8	-2.2	-4.4
Nü T	-0.2	-0.7	-1.1	-1.9	-2.0	-5.0	-7.3	-10.7	-4.2	1.7	0.6	0.4	-0.8	-2.2	-3.1
Datum	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.		
Mü D	15.6	18.4	16.7	17.2	21.3	24.6	25.2	22.6	23.1	25.6	27.3	26.6	27.8		
Mü T	-6.4	-6.8	1.0	4.1	4.5	4.4	5.4	2.9	1.9	3.1	2.6	3.1	3.2		
Nü T	-4.5	-3.2	0.6	2.1	3.3	4.8	6.4	5.6	4.8	5.4	5.1	3.2	3.8		

Aerologische Mittelwerte der Radiosondenaufstiege München (M) und Erlangen (E) von 4<sup>h</sup>:

Höhe (m)	Temperatur (°C)												Feuchte	
	Mittel			höchste am		höchste am		tiefste am		tiefste am		%		
	(M)	Abw. (M)	(E)	München	Erlangen	München	Erlangen	München	Erlangen	(M)	(E)			
über NN														
10000	-56.0	+0.4	-55.4	-42.9	1.	-46.9	1.	-64.0	16.	-65.8	4.	-	-	
7000	-40.5	-3.3	-40.3	-29.2	27.	-28.0	27.	-54.7	8.	-51.1	8.	-	-	
5000	-25.8	-3.0	-25.4	-13.4	27.	-12.4	27.	-41.0	8.	-39.8	8.	44	62	
4000	-18.8	-2.6	-18.4	-6.1	27.	-5.6	27.	-34.0	8.	-32.3	8.	51	66	
3000	-12.6	-2.4	-12.3	0.2	27.	0.9	27.	-28.0	8.	-26.4	8.	60	73	
2000	-7.5	-2.5	-7.4	3.3	27.	4.0	27.	-22.4	8.	-22.1	8.	69	83	
1000	-3.1	-2.3	-3.5	3.7	25.	5.4	27.	-15.1	8.	-14.3	8.	83	89	
500(E)	-	-	-1.2	-	-	5.6	23/25.	-	-	-11.1	8.	-	88	
Bo- 526(M)	-3.3	-0.4	-	3.2	22.	-	-	-18.6	9.	-	-	84	-	
den 283(E)	-	-	0.9	-	-	5.6	23.	-	-	-10.6	8.	-	89	
Stratosphären- grenze	9476	-	9900	11860	19.	12500	22.	7000	2.	7000	1.	(Höhe in in °C)		
Temperatur	-60.0	-	-61.3	-47.0	1.	-50.0	1.	-72.0	19.	-69.9	18.			

Beobachtungen bis 10000 m: M 25, E 28; Beobachtungen bis Stratosphärengr.: M 22, E 27.

Beilagen: Monatsübersicht der Bioklimatischen Forschungsstelle Bad Tölz

" " Agrarmeteorologischen Station Weißenstephan

Februar 1953

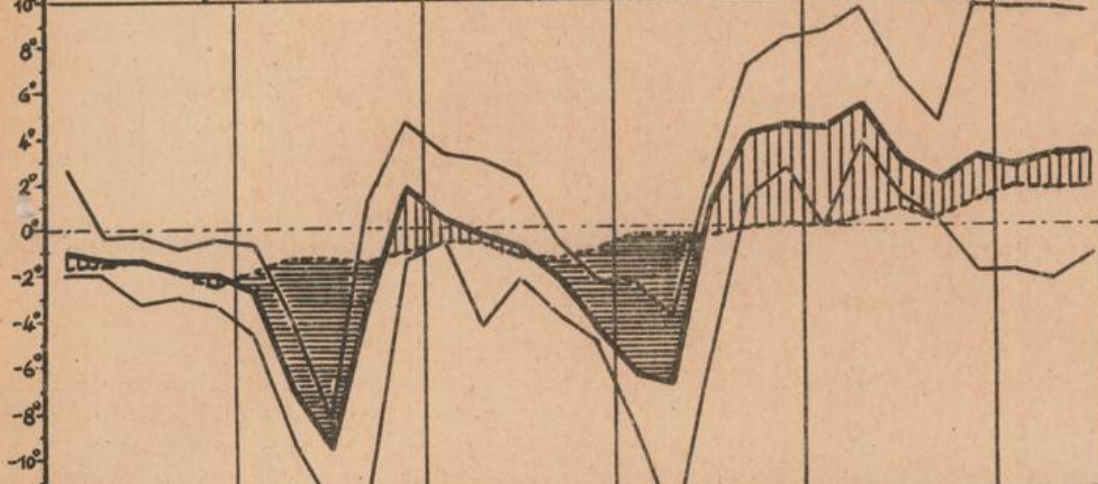
Großwetterlage

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	
Hoch Britische Inseln				Nord-Lage				Winkel- W-Lage	Tief Mittel- Europa				Zonale Hochbrücke				West-Lage				Nördliche West-Lage				Hoch Mittel- u. Ost- Europa			

München

mP →	mPa	cPa →	mPt	mP → gealtert	cP →	mTp →	gealtert	cTp/cP
------	-----	-------	-----	---------------	------	-------	----------	--------

Luftmassen u. Fronten



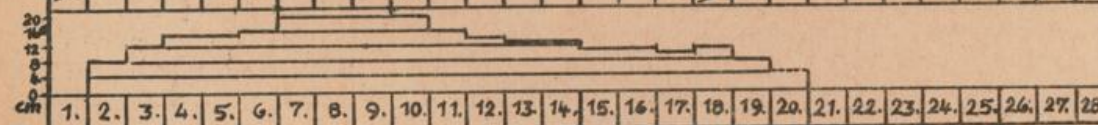
- höchste
- mittlere Temperatur
- tiefste (°C)
- - - langjähriges Tagesmittel
- ||||| zu warm
- ==== zu kalt

Sonnenscheindauer (Std.)  
mögliche Sonnenscheindauer



Wettererscheinungen

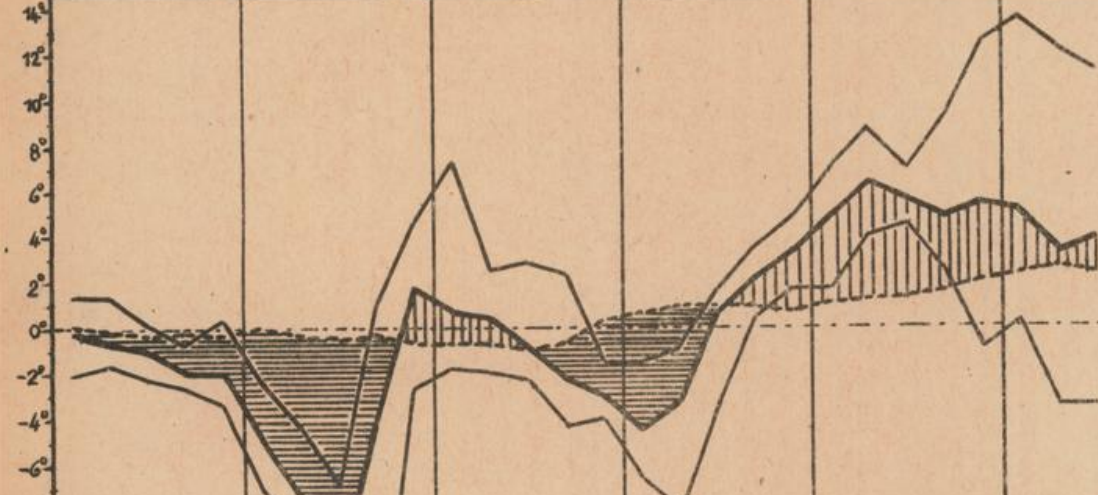
Schneedecke (cm)  
durchbrochen



Nürnberg

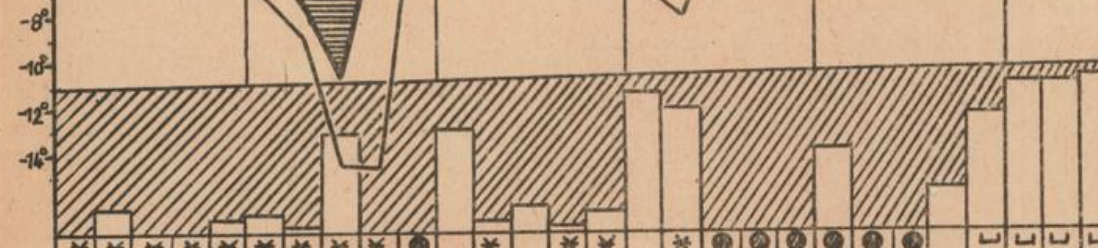
mP →	mPa	cPa →	mPt	mP → gealtert	cP →	mTp →	gealtert	cTp/cP
------	-----	-------	-----	---------------	------	-------	----------	--------

Luftmassen u. Fronten



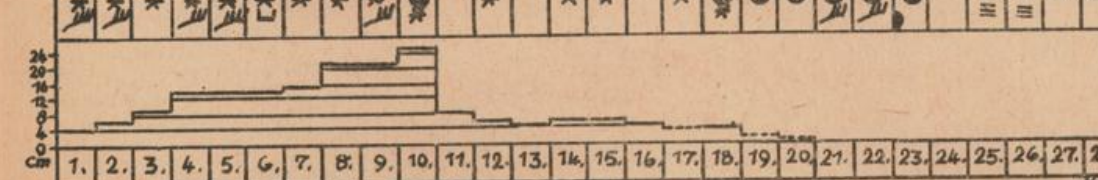
Temperatur (°C)

Sonnenscheindauer (Std.)  
mögliche Sonnenscheindauer



Wettererscheinungen

Schneedecke (cm)  
durchbrochen



Zeichenerklärung:  
● Regen od. Niesel, \* Schnee- od. Graupel, △ Hagel, ⊕ Teil, ⊕ Gewitter, ☁ Nebel, ⚡ starker Wind, ⚡ Sturm

Februar 1953

Lufttemperatur (Grad Celsius)

Sonnen-

Niederschlagsmenge

Zahl der Tage

Ort	Höhe (m)	Lufttemperatur (Grad Celsius)							Bewölkungsmittel (Zehntel)	Sonnen-		Niederschlagsmenge				Zahl der Tage										vorherrschende Windrichtung	mittlere Windstärke (Beaufort)		
		Mittel	Abweichung vom Normalwert	höchste	am	tiefste	am	tiefste am Erdboden		am	Summe (Stunden)	% des Normalen	Summe (mm)	% des Normalen	höchste (mm)	am	Niederschlag			Eis-	Frost-	Rodenfrost-	Nebel-	andere	Täube				
																	> 0.1 mm	> 1.0 mm	> 10.0 mm										
Bad Kissingen	223	0.7	+0.3	12.4	27	-20.0	8	-22.0	8	7.8	65	87	58	126	13	2	18	7	3	14	20	5	22	24	7	2	17	W	1.6
Würzburg-Stein	260	1.0	+0.1	12.0	27	-16.4	8	-17.6	8	7.2	75	100	36	113	7	2	15	11	4	13	13	5	19	22	2	3	14	W	1.7
Wasserkuppe/Hess.	921	-3.8	-0.8	7.0	27	-18.1	8	-23.1	8	8.0	61	-	132	161	26	1	19	17	4	15	28	19	27	28	25	3	19	W	3.7
Bamberg	282	0.7	+0.4	13.2	26	-13.4	8	-18.7	8	7.5	73	96	36	103	8	11	17	11	12	20	6	20	22	3	3	16	S	2.1	
Bayreuth	341	-0.6	-0.4	12.6	27	-15.0	8	-14.0	9	8.1	51	67	29	89	5	10	16	12	19	21	9	22	22	5	3	21	SW	1.5	
Coburg-Callenbg.	379	-0.3	-0.1	11.8	26	-14.6	8	-22.9	8	7.8	-	-	47	104	11	11	17	11	1	13	22	8	17	25	4	3	18	SW	1.3
Hof-Hohensaas	567	-2.1	0.0	11.8	27	-18.2	8	-22.7	8	8.4	52	68	41	103	11	2	16	10	1	13	23	14	21	23	11	1	18	SW	3.1
Ansbach	440	-0.5	0.0	11.2	25	-17.3	8	-20.0	8	7.4	73	-	31	89	6	1	15	9	12	20	9	22	23	4	4	16	NW	2.8	
Nürnberg	335	0.0	0.0	13.7	26	-14.6	9	-15.2	9	7.6	83	-	38	127	5	10	17	12	12	20	7	21	23	2	3	16	C/W	1.5	
Weissenburg	434	-0.6	-0.4	10.6	25	-19.3	8	-27.5	8	7.1	80	-	43	133	7	6	15	10	12	21	9	22	23	1	3	13	W	2.0	
Rothenburg o. T.	440	-0.4	-0.1	11.5	27	-16.5	8	-17.5	8	8.3	-	-	44	122	10	2	12	10	11	20	10	21	22	7	1	18	W	2.7	
Regensburg	337	-0.9	+0.1	12.7	27	-16.0	8	-17.1	8	7.8	79	104	22	71	7	10	16	7	12	21	9	22	26	8	3	20	SW	2.2	
Weiden/Opf.	392	-1.0	-0.1	12.8	27	-19.0	8	-20.8	8	8.3	68	91	41	105	13	2	18	13	1	12	22	11	21	21	3	2	19	C/W	2.3
Silberhütte	832	-3.4	-0.4	11.4	27	-15.0	8	-18.4	8	9.0	40	-	102	185	25	2	20	16	4	15	28	19	24	25	25	25	25	SW	3.5
Ketten	313	-1.6	-0.4	11.3	26	-15.5	9	-15.9	9	8.0	74	93	52	91	6	18	17	14	11	26	10	23	26	6	1	18	E	1.4	
Landshtut	391	-1.4	-0.5	10.8	26	-21.0	8	-20.1	8	7.4	76	101	31	91	5	7	15	11	12	20	9	24	24	4	5	17	W	2.5	
Passau-Oberhaus	423	-1.2	+0.1	11.5	27	-17.8	9	-22.3	9	7.9	77	-	52	96	9	6	19	15	14	23	11	23	23	11	1	19	W	1.2	
Wiesel	565	-2.4	-0.5	11.4	27	-16.4	9	-17.3	9	7.5	72	-	70	99	20	2	17	12	1	11	28	12	22	26	11	5	17	W	1.6
Gr. Falkenstein	1307	-5.8	-1.4	6.0	27	-18.6	8	-24.3	8	8.0	69	-	151	-	45	2	20	15	4	18	28	19	28	28	25	2	17	SW	2.8
Hördlingen	436	-0.3	+0.1	10.6	26	-20.4	8	-23.9	8	7.9	77	-	43	165	9	7	12	10	12	22	7	23	24	1	3	18	W	1.7	
Augsburg	480	-0.8	-0.2	11.1	26	-17.6	8	-25.4	8	7.2	82	93	44	122	11	7	13	10	1	13	21	10	24	27	3	2	13	SW	2.5
Ulm/Württ.	480	-0.8	-0.7	9.4	28	-17.8	8	-24.3	8	7.3	96	-	28	89	9	2	13	7	12	21	8	23	27	3	3	15	SW	1.9	
Kempten/Allg.	705	-2.2	-1.2	10.2	27	-18.0	7	-22.3	8	7.2	94	99	57	96	12	7	16	10	1	16	28	12	26	28	3	1	13	E	2.0
Oberstdorf	810	-3.4	-1.2	12.1	27	-19.2	17	-19.2	17	6.2	109	105	103	103	29	2	16	12	3	15	28	10	27	28	2	5	15	C/S	1.0
Ingolstadt	366	-0.6	0.0	11.5	25	-18.2	17	-19.6	17	7.6	79	-	40	133	7	7	16	9	13	21	8	22	26	4	1	16	W	1.4	
Mühlhof	401	-1.4	-0.1	10.6	27	-20.2	9	-23.4	9	7.4	83	-	43	119	10	7	17	12	1	14	22	8	22	24	6	1	15	W	1.8
München-Stadt	521	-0.5	0.0	9.8	25	-13.4	17	-13.9	17	7.0	83	94	43	116	7	19	15	11	14	19	11	22	26	2	4	13	W	1.7	
Prien/Chiemsee	530	-0.9	-0.1	8.7	22	-14.1	17	-18.0	17	6.6	-	-	65	106	11	19	16	11	2	14	23	11	24	27	1	4	11	C/W	2.0
Berchtesgaden	542	-2.3	-1.2	12.2	27	-18.1	9	-23.0	9	6.8	66	77	63	84	14	3	15	9	2	15	28	7	28	28	3	5	14	C/N	0.5
Bad Tölz	654	-1.7	-0.5	11.0	27	-19.8	17	-22.9	17	6.4	101	99	66	103	15	19	15	11	2	15	28	8	26	26	2	6	14	W	1.2
Garmisch	703	-2.0	-0.7	10.2	27	-16.4	17	-22.1	17	6.8	119	175	57	103	11	2	17	11	1	17	28	10	27	28	2	3	13	C/NW	1.2
Hohenpeissenberg	977	-2.8	-1.4	8.0	27	-14.8	8	-17.8	8	6.9	98	105	56	140	14	7	17	10	1	17	28	14	23	28	16	3	13	W	3.5
Wendelstein	1735	-5.9	-1.3	6.6	25	-19.9	8	-22.2	8	6.2	123	-	170	-	23	3	16	14	8	16	28	21	26	28	19	3	11	NW	3.2
Zugspitze	2962	-12.4	-0.9	2.4	27	-28.2	8	-	-	5.9	158	104	126	-	23	10	16	15	5	16	28	26	28	28	17	6	12	N	4.4

2000 - 3000 mm erreichten (Wendelstein 2737 mm). - In Prozenten des Normalwertes ausgedrückt fielen im Norden 110 - 130 %, im Süden 105 - 120 %. - Die Niederschlagshäufigkeit war gleichfalls übernormal. Die 190 - 230 Tage mit  $\geq 0.1$  mm lagen um 10 - 30 % über dem langj. Durchschnitt. Bei den Tagen mit  $\geq 1.0$  und  $\geq 10.0$  mm herrschten ähnliche Verhältnisse. Die Schneefalltage ( $\geq 0.1$  mm Wasserwert) erreichten mit 70 - 80 das 1 1/2 bis 2-fache des Durchschnittswertes. - Eine Schneedecke lag im Flachland an 70 - 90 (Ufr. 60 - 70) Tagen; im Bereich der nordbayr. Randgebirge und längs der Alpen stieg diese Zahl auf 100 - 140 und innerhalb des Gebirges mit wachsender Meereshöhe noch weiter an. Auf der Zugspitze lag an nur 46 Tagen keine Schneedecke. Diese Zahlen der Schneedeckenhäufigkeit waren besonders für Nordbayern und die tieferen Lagen übernormal. Auch die frühe Ausbildung einer anhaltenden Schneedecke im November und die großen Schneehöhe im Gebirge zu dieser Zeit waren ungewöhnlich. Die größten Schneehöhen wurden im Flachland im Februar mit verbreitet 20 - 40 cm erreicht (Ufr. und längs der Donau 10 - 20 cm, Gebirgsrandlagen 40 - 60 cm), im Hochgebirge erst im März (Zugspitze 580 cm). Folgende Tabelle zeigt die Niederschlagsverhältnisse in den einzelnen Jahreszeiten:

	Winter (Dez. 51 - Febr. 52)		Frühling (März - Mai 52)		Sommer (Juni - Aug. 52)		Herbst (Sept. - Nov. 52)	
	Summe	%	Summe	%	Summe	%	Summe	%
Würzburg	121	100	173	135	82	46	259	195
Nürnberg	128	113	208	158	104	50	281	212
Hof	120	82	186	120	135	59	307	208
Ingolstadt	104	88	167	109	140	57	261	185
Passau	225	115	240	123	256	86	344	187
München	177	124	218	94	205	57	342	172
Berchtesgaden	305	114	456	142	403	73	458	151
Oberstdorf	463	130	278	70	444	74	751	204
Gr. Falkenstein	424	-	264	-	282	-	500	-
Zugspitze	653	-	505	-	398	-	746	-

Auffällig ist der hohe Niederschlagsüberschuß des Herbstes, aber auch der Winter und das Frühjahr brachten meist übernormale Niederschläge, denen ein erheblich zu trockener Sommer gegenüber stand. Fig. 2 (S. 3) zeigt den Jahresgang der Niederschläge nebst zugehörigen Normalwerten.

Die Sonnenscheindauer lag mit 1450 - 1650, in Schwaben bis zu 1750 Stunden vielfach in Nähe des Normalwertes, im Nordosten des Landes und in Niederbayern meist knapp darunter. Die Bewölkungsmenge war durchwegs etwas übernormal. Trübe Tage wurden um 10 - 20 % (Ndb. bis zu 30 %) zu viel beobachtet, heitere Tage um 30 - 50 % zu wenig. Gewitter traten an 20 - 30 Tagen auf (knapp normal).

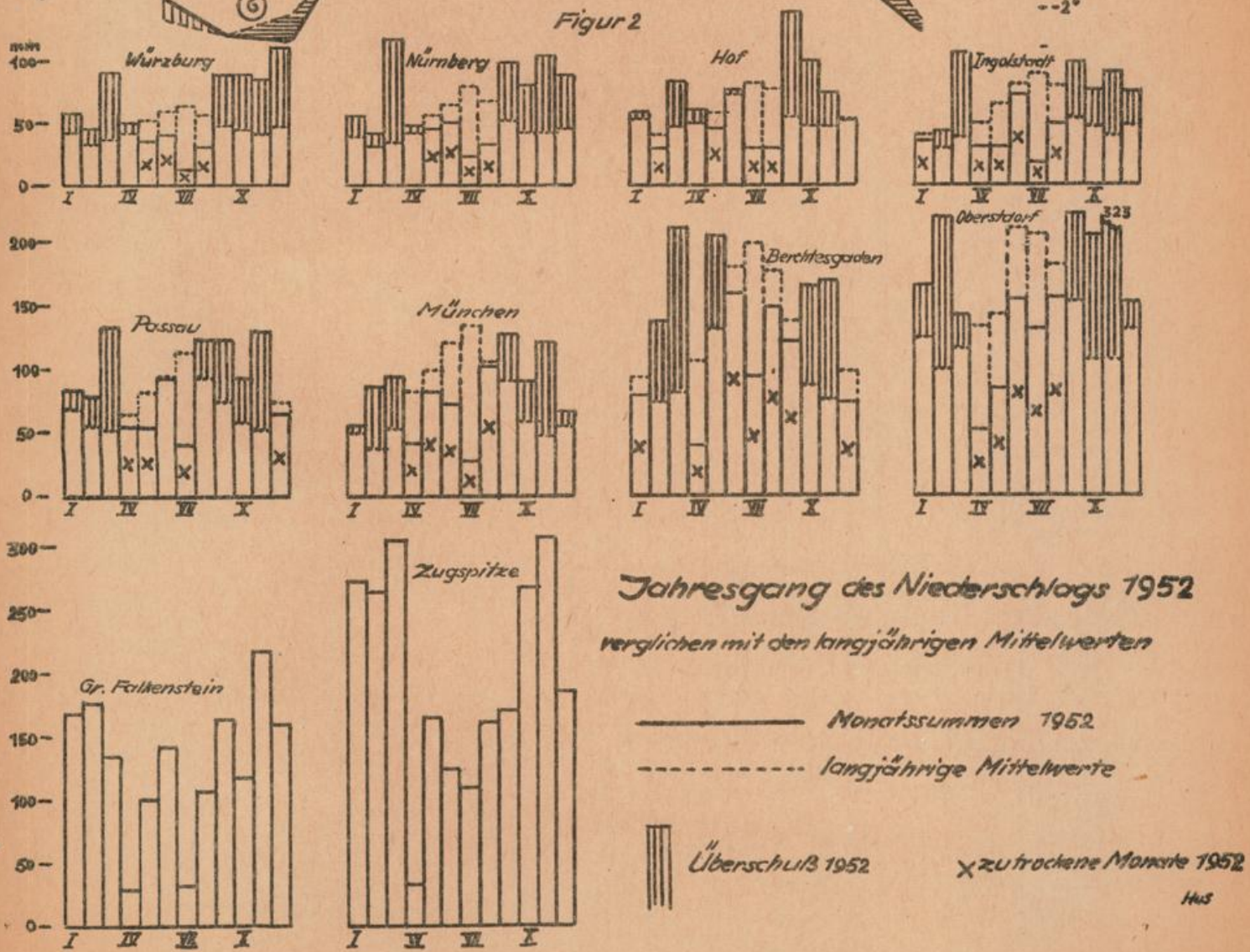
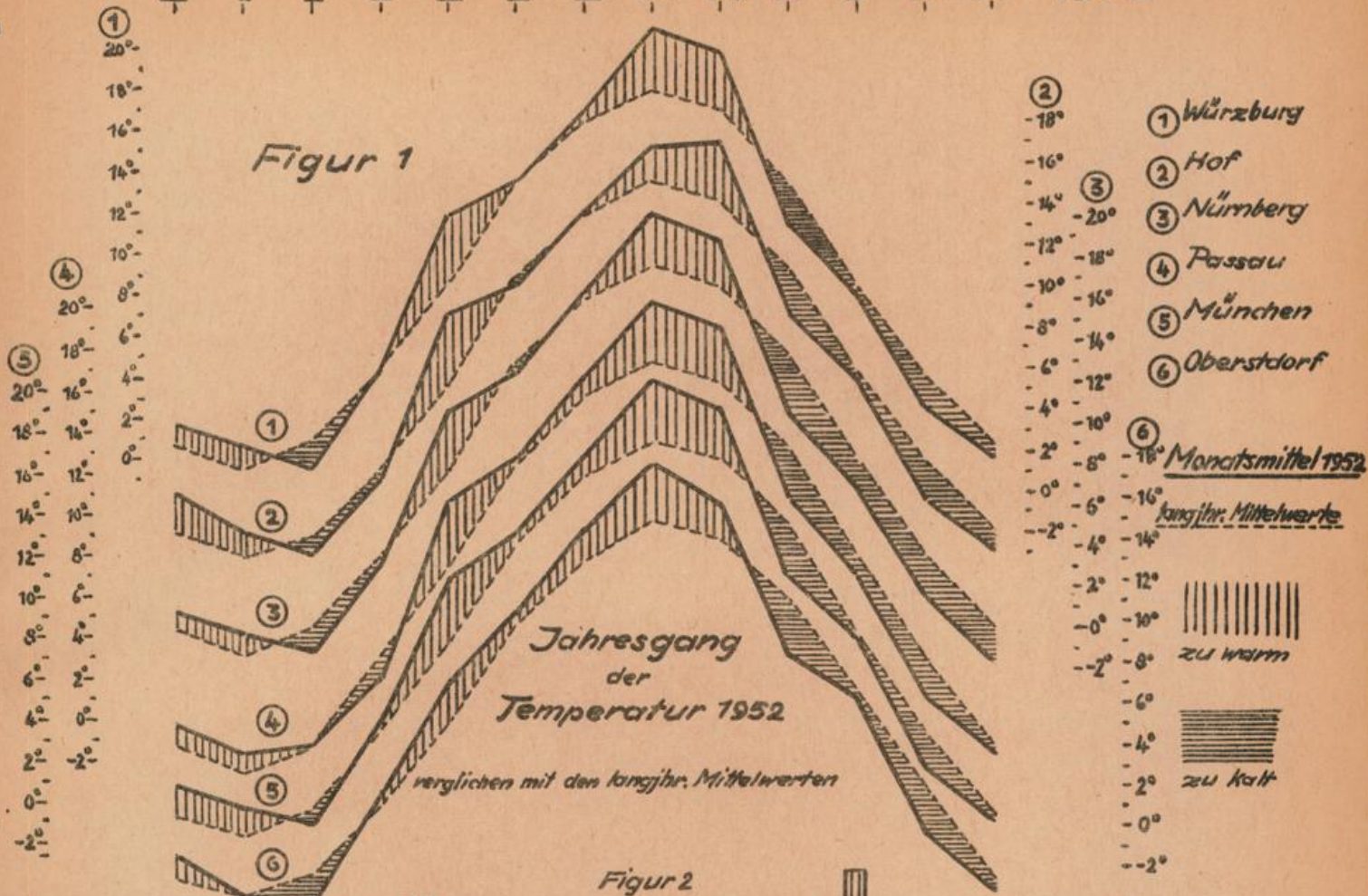
Es folgt eine Zusammenstellung über die sog. große Vegetationsperiode (April - Sept.):

Sommerhalbjahr	Mitteltemperatur	Abweichung v. Normalen	Niederschlagsstunne	% des Normalen	Sonnensch. dauer	% des Normalen
April - Sept. 1952						
Bad Kissingen	14.8	+0.9	258	70	1224	108
Würzburg	15.7	+1.3	254	80	1243	110
Nürnberg	14.8	+0.8	293	82	1221	-
Hof	12.5	+1.1	377	96	1095	97
Weiden	13.7	+0.5	348	87	1155	100
Regensburg	14.9	+1.1	362	97	1261	97
Passau	15.0	+1.4	485	94	1233	-
Augsburg	15.0	+1.3	372	71	1307	106
München	15.1	+1.3	458	72	1267	102
Obertaufkirchen	14.6	+1.0	417	82	-	-
Berchtesgaden	13.5	+1.0	770	83	1029	112
Oberstdorf	12.3	+1.0	803	78	1081	110

Bei genügend Sonnenschein war das Sommerhalbjahr zu warm und um 10 - 30 % zu trocken. Durch die günstige Wasserbevorratung des Bodens zu Beginn der Vegetationsperiode (auch in der Tiefe), erreichte die 4 - 5 Monate in wechselnder Stärke anhaltende Trockenheit in ihrer Wirkung nicht die anderer bekannter Trockenjahre. Verhältnismäßig gering waren auch die Totalverluste in der Landwirtschaft durch Platzregen, Wolkenbrüche und Hagel. Manche Schädlinge wurden durch die Sommertrockenheit begünstigt, die Herbstnässe sowie verbreitete Spät- und Frühfröste richteten gleichfalls Schaden an.

Es folgt eine Tabelle der Luftmassenhäufigkeiten (in %) über München u. Nürnberg f. 1952:

	cPa	cP	cPt	cTp	cT	cTs	mTp	mT	mTs	mPa	mP	mPt
München	3	4	2	2	3	.	7	8	0	18	24	29
Nürnberg	3	4	2	2	3	.	7	8	0	18	24	29



Jahr 1952

Ort	Höhe (m)	Lufttemperatur (Grad Celsius)						Bewölkungsmittel (Zehntel)	Sonnenscheindauer		Niederschlagsmenge		Zahl der Tage												
		Mittel	Abweichung von Normalwert	höchste	am		tiefste		cm	Summe (Stunden)	% des Normalen	Summe (mm)	% des Normalen	Niederschlag			Nebel	Gewitter	Eisfrost	Taubfrost	Schneefrost	Eis			
					am	tiefste								Strom	Strom	Strom									
Bad Kissingen	223	8.4	+0.2	37.6	4.7.	-12.9	15. 2.	7.1	1512	99	776	109	205	133	22	66	62	63	25	26	172	16	47	115	20
Würzburg-Stein	260	9.0	+0.3	37.6	2.7.	-14.3	15. 2.	6.7	1600	105	726	129	197	130	19	59	60	48	22	26	146	16	46	95	25
Wasserkuppe/Hess	921	4.3	-0.2	29.3	2.7.	-12.7	10.12.	7.7	1372	-	1443	135	238	185	48	106	147	269	20	18	209	.	15	158	103
Bamberg	282	8.7	+0.4	36.2	4.7.	-13.5	15. 2.	7.1	1574	102	814	131	192	125	23	60	73	33	19	25	169	16	42	100	22
Bayreuth	341	7.6	-0.2	36.5	4.7.	-16.9	15. 2.	7.1	1425	93	812	136	218	145	20	74	79	39	29	21	168	16	34	116	36
Coburg/Callenbg.	379	7.9	+0.1	35.9	4.7.	-16.5	15. 2.	7.3	-	-	753	109	198	135	23	72	95	33	15	20	183	16	38	109	33
Hof-Rohensaas	567	6.1	+0.3	32.6	4.7.	-21.3	15. 2.	7.2	1425	93	767	113	216	144	19	86	118	65	17	24	180	7	22	140	63
Ansbach	440	7.8	+0.3	34.8	5.7.	-18.1	15. 2.	6.9	1639	-	810	120	201	144	24	69	90	42	24	30	164	14	35	113	41
Nürnberg	335	8.2	0.0	37.3	4.7.	-19.7	15. 2.	7.2	1574	-	778	133	196	140	19	64	72	35	24	19	155	16	46	120	28
Weidenburg	434	7.7	0.0	36.4	5.7.	-18.9	15. 2.	7.2	1675	-	753	113	202	134	21	64	81	30	20	23	135	19	46	119	38
Rothenburg o. T.	440	7.9	+0.2	36.2	5.7.	-17.0	15. 2.	7.6	-	-	836	126	184	140	26	61	95	40	19	14	168	15	37	118	37
Regensburg	337	8.0	+0.4	35.5	4.7.	-12.7	15. 2.	7.1	1612	92	746	126	202	135	20	66	78	53	35	25	167	13	48	120	37
Weiden/Opf.	392	7.2	-0.1	34.6	14.8.	-18.4	15. 2.	7.1	1450	-	812	119	217	157	26	76	92	36	25	22	167	14	55	129	39
Silberhütte	832	5.0	+0.1	31.5	4.7.	-13.8	8. 3.	8.0	1276	-	1044	116	239	176	34	105	148	254	30	17	229	2	18	154	100
Metten	313	7.6	-0.2	35.5	4.7.	-14.8	29. 1.	7.4	1592	92	970	108	210	156	29	63	98	28	22	15	184	15	52	135	35
Landshut	391	7.8	+0.4	35.1	14.8.	-18.0	29. 1.	7.1	1531	89	754	108	192	133	16	68	78	74	20	21	171	18	50	121	38
Passau-Oberhaus	423	7.9	+0.4	34.2	15.8.	-14.3	29. 1.	7.2	1536	-	1066	122	212	157	30	82	114	108	26	20	176	13	49	125	39
Zwiesel	565	6.2	0.0	33.8	4.7.	-17.9	24. 1.	7.0	1385	-	1286	130	220	166	41	88	139	69	30	29	183	9	34	151	54
Gr. Falkenstein	1307	3.0	-0.1	28.3	14.8.	-16.0	8. 3.	7.4	1539	-	1552	-	246	187	48	128	188	226	63	24	192	.	11	183	107
Nördlingen	436	8.1	+0.5	34.4	5.7.	-16.2	15. 2.	7.0	-	-	718	113	184	127	22	61	89	22	30	22	164	13	50	122	31
Augsburg	480	8.3	+0.6	35.6	2.7.	-13.9	29. 1.	7.1	1717	100	838	105	207	148	25	73	90	43	21	29	163	16	46	115	36
Ulm/Württ.	487	8.2	+0.1	35.0	14.8.	-14.2	29. 1.	7.0	1774	-	744	106	197	127	22	64	95	71	21	22	165	9	45	115	34
Kempten/Allg.	705	6.8	-0.2	33.0	5.7.	-20.2	24. 1.	6.9	1739	99	1292	109	216	163	41	38	111	30	29	23	162	9	32	134	40
Oberstdorf	810	5.9	+0.1	33.0	14.8.	-19.0	29. 1.	7.1	1498	98	2012	117	227	196	74	88	156	12	37	32	177	10	34	147	39
Ingolstadt	366	8.3	+0.3	35.1	5.7.	-15.4	15. 2.	6.8	-	-	720	109	197	132	18	55	79	51	33	33	142	15	47	121	36
Obertaufkirchen	458	8.0	+0.5	34.1	14.8.	-19.6	29. 1.	6.7	-	-	926	108	180	160	22	60	77	60	22	30	152	13	49	125	44
München-Stadt	521	8.4	+0.6	35.1	4.7.	-11.6	29. 1.	7.1	1675	98	976	104	212	167	27	79	94	33	32	25	170	15	49	111	37
Prien/Chiemsee	530	7.8	+0.3	33.4	14.8.	-12.1	29. 1.	6.4	-	-	1483	109	213	174	47	70	114	43	32	42	146	6	34	124	47
Berchtesgaden	542	6.9	+0.1	34.8	14.8.	-18.4	29. 1.	7.2	1333	95	1607	111	228	194	50	79	140	34	30	29	195	11	45	135	35
Bad Tölz	654	7.5	+0.4	34.4	2.7.	-16.6	24. 1.	7.0	1660	92	1634	115	220	191	60	77	130	22	41	32	155	13	41	125	36
Garmisch	703	6.9	+0.2	33.8	14.8.	-17.6	24. 1.	6.9	1599	109	1510	117	228	179	52	30	134	9	38	27	157	9	34	134	41
Hohenpeißenberg	977	6.3	+0.2	32.8	14.8.	-10.9	8. 3.	7.1	1756	93	1188	111	232	168	43	97	143	170	40	21	162	1	23	139	65
Wendelstein	1735	2.0	-0.2	24.8	5.7.	-15.1	15. 3.	7.1	1608	-	2737	-	239	208	102	146	210	237	38	26	165	.	.	199	108
Zugspitze	2962	-5.4	-0.4	14.4	5.7.	-23.0	28. 1.	7.2	1597	87	2371	-	258	213	92	238	320	303	33	29	175	.	.	305	232

Herausgegeben von Wetteramt München.

(Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung von Wetteramt München)

Jahresübersicht 1952

Bei fast normaler Mitteltemperatur und Sonnenscheindauer war das Kalenderjahr 1952 trotz längerer Trockenzeiten insgesamt etwas zu nass.

Die Jahresmitteltemperatur betrug im Flachland 7,5 bis 8°. Dabei wurden die höchsten Werte mit etwa 9° im unteren Maingebiet, die niedrigsten mit etwa 6° im Bereich der östlichen Randgebirge und in hochgelegenen Alpentälern gemessen. Die Abweichung vom Normalwert erreichte meist nur wenige Zehntelgrade und war fast durchwegs positiv, negative Abweichungen zeigten beinahe alle Bergstationen. Nur München und Augsburg wiesen mit je + 0.6° etwas größere Abweichungsbeträge auf. - In Fig. 1 (S.3) ist der Jahresgang der Temperatur im Vergleich zum Normalverlauf dargestellt. Neben dem Januar war der Zeitraum April bis August zu warm, insbesondere die Monate April, Juli und August. Zu kalt war vielfach der Februar sowie die Zeitspanne September bis Dezember, wobei die Monate September und November besonders hervortraten.

In den einzelnen meteorologischen Jahreszeiten ergaben sich für einige Orte Bayerns folgende Mittelwerte und Abweichungen:

	Winter (Dez.51-Feb.52)		Frühling März-Mai 52)		Sommer (Juni-Aug.52)		Herbst (Sept.-Nov.52)	
	Mittel	Abw.	Mittel	Abw.	Mittel	Abw.	Mittel	Abw.
Würzburg	0.5	+0.1	9.9	+1.2	19.1	+2.1	7.2	+1.3
Nürnberg	-0.1	+0.3	8.8	+0.9	18.4	+1.6	6.4	-1.9
Hof	-1.7	+0.6	6.4	+1.0	15.9	+1.7	4.5	-1.6
Ingolstadt	-0.6	+0.6	9.2	+1.1	18.6	+1.7	6.4	-1.6
Passau	-1.1	+0.6	8.5	+1.0	18.6	+2.3	6.2	-1.6
München	-0.3	+0.7	9.1	+1.4	18.7	+2.2	6.7	-1.3
Berchtesgaden	-1.8	+0.1	7.3	+0.3	16.8	+1.3	5.7	-1.5
Oberstdorf	-2.8	-0.1	6.3	+0.9	15.9	+2.0	4.8	-1.7
Gr.Falkenstein	-4.4	+0.1	3.0	+1.0	12.8	+1.8	1.4	-2.4
Zugspitze	-11.6	-0.7	-5.6	+1.0	3.3	+2.0	-6.3	-2.6

Die relativ wärmste Jahreszeit war der Sommer, der von einem merklich zu kaltem Herbst abgelöst wurde. Während der Winter nur um ein Geringes zu mild war, zeigte der Frühling (fast nur infolge des sehr warmen April) eine positive Abweichung von etwa 1°.

Die Jahreshöchstwerte traten entweder am 2.-5. Juli innerhalb heisser Festlandsluft auf (überwiegend in Nordbayern mit 35 bis 38°) oder am 14./15.8. innerhalb subtropischer Luftmassen (letzteres mehrfach im Süden mit 33 bis 35°) und waren um 2 bis 4° übernormal. Die tiefsten Temperaturen des Jahres lagen mit -14 bis -18° (tiefste Hof mit -21°) gleichfalls höher als die Normalwerte, häufig um 2 bis 5°. Sie wurden durchwegs über einer Schneedecke, meist nach Neuschneefall und innerhalb von Polarluftmassen gemessen, die ihren Weg über Skandinavien oder Rußland genommen hatten. In Nordbayern traten sie überwiegend am 15.2., im Süden am 24. oder 29.1. auf. - Die Anzahl der heissen Tage erreichte im Flachland 12 - 16 (vereinzelt 18) und überschritt damit die Norm um 5 - 10 Tage. Sie kamen fast ausschließlich im Juli und August vor. Es wurden 35 - 45, gebietsweise, besonders im Osten, auch 45 - 55 Sommertage gezählt, das sind um 20 - 40 %, am Alpenrand vereinzelt um 100 - 150 % mehr als normal. In Berchtesgaden wurden 45 Sommertage gegen normal 16 beobachtet, auf dem Hohenpeißenberg 23 gegenüber 6! Frosttage gab es in Nordbayern 100 - 125 (etwa 100 - 120 % des Normalen), im Süden 115 - 135 (95 - 115 %). Die geringste Anzahl wies Würzburg auf mit 95 (normal 81), die höchste Zwiessel mit 151 (normal etwa 135). - Die letzten Fröste traten in den Nächten zum 20. - 23.5. auf. Im Herbst wurde in der Nacht zum 11.9. erstmalig leichter Bodenfrost, zum 21.9. verbreitet leichter Nachtfrost festgestellt. - Die Zahl der Eistage schwankte im Norden zwischen 20 und 40 (Hof 63 gegen normal 30!), im Süden zwischen 30 und 45 und lag um 5 - 15 über dem langjährigen Durchschnitt. Außerhalb von Hochgebirgslagen wurden keine kalten Tage beobachtet (Zugspitze 65, normal 44). - Die übernormale Anzahl von heissen und Sommertagen einerseits sowie Frost- und Eistagen andererseits veranschaulicht das Auftreten extremer Witterungsgegensätze im Jahre 1952.

Die Niederschlagsmengen bewegten sich im nordbayerischen Flachland und in den Gebieten längs der Donau meist zwischen 700 und 850 mm (im Raume des Bayer.Waldes und der Rhön zwischen 900 und 1500 mm), zum Alpenrande hin stiegen sie auf 900 bis 1600 mm (Oberstdorf 2012 mm) und im Gebirge selbst gingen Niederschläge nieder, die vereinzelt